

World Wide Weltuntergang!?

Politikwerkstatt zu Digitalisierung und sozial-ökologischer Krise

Klimakrise durch Bitcoin und Netflix? Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung durch das Lithium in Smartphones? Artensterben durch neue Rechen- und Logistikzentren für Online-Riesen? Steigende Ungleichheit durch die Macht der Digitalkonzerne an den Finanzmärkten? Risse im demokratischen System durch Desinformationen in Sozialen Medien?

Ob Rechenzentren, Chipfabriken, Startup-Einhörner oder Plattformgiganten - die digitale Industrie ist in kurzer Zeit zum teuersten Wirtschaftszweig der Welt geworden. Dabei verändern Unternehmen wie Alphabet, Apple oder Amazon nicht nur die Wirtschaft, sondern auch Gesellschaft und Umwelt.

Angesichts der Klimakrise, der wachsenden gesellschaftlichen Ungleichheit und des Artensterbens ist eine Transformation hin zu einer ökologisch gerechten Gesellschaft jenseits des Wachstums wichtiger denn je.

Auf die digitale Industrie wird in dieser Debatte selten geschaut, obwohl sie eine zentrale Rolle einnimmt – ob als Treiber der Klima- und Ressourcenkrise oder als mögliche Lösung durch Vernetzung und alternative Wirtschaftsformen. Wenn wir die Klimakrise aufhalten wollen, brauchen wir Expert*innen für die digitale Industrie und ihre Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt.

Dafür brauchen wir dich!

Wir suchen Klimabewegte, Umweltschützer*innen, netzpolitisch Aktive und interessierte kluge Köpfe, um gemeinsam die Dynamiken der ökologischen und sozialen Krisen und die Rolle digitaler Konzerne zu analysieren, zu diskutieren und zu verstehen.

Dabei ist detailliertes Vorwissen kein Muss - wir erarbeiten uns Wissen und Werkzeuge gemeinsam über sechs Monate in neun Workshops.

Um was geht's?

Wir wollen in unserer Politikwerkstatt die Erzählung um die Digitalisierung als unaufhaltsame Naturgewalt auseinandernehmen und gemeinsam neu zusammensetzen. In neun Sitzungen schauen wir uns verschiedene Krisendimensionen der Digitalisierung an, die sich sowohl auf ökologischer, als auch auf sozialer Ebene bewegen. Insbesondere werfen wir dabei einen Blick auf:

- Digitalkonzerne, die Software und Dienstleistungen entwickeln und anbieten
- Die digitale Industrie, also die Produzent*innen von Hardware und dazugehöriger Infrastruktur wie Glasfaserkabel und Rechenzentren

Zu jeder unserer Sitzungen laden wir Expert*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und sozialen Bewegungen ein, um Hintergrundwissen zu erlangen und gemeinsam aktuelle Beispiele zu diskutieren.

Ziel ist es, eine kritische und differenzierte Perspektive zu entwickeln und Forderungen an die Politik für eine sozial-ökologische Digitalisierung zu erarbeiten.

Am Ende der Politikwerkstatt steht eine neue politische Erzählung, mit der wir Kampagnen, Forderungen und Lobbyarbeit neugestalten können. Die Ergebnisse veröffentlichen wir in einem selbst produzierten Format. Das kann ein Podcast, eine Themen-Map, ein Dossier oder etwas ganz Anderes sein. Ihr entscheidet.

Wie genau läuft das ab?

Insgesamt besteht die Politikwerkstatt aus neun Terminen. Wir beginnen und schließen die Werkstatt mit jeweils einem Wochenendworkshop. Dazwischen finden einmal im Monat und immer an Samstagen sieben Online-Treffen statt. Neben den monatlichen Treffen benötigt ihr ca. zwei Stunden pro Woche um die Themen vor- und nachzubereiten.

Wann:	Format:	Thema:
Fr. 26.08. – So. 28.08.2022	Wochenendworkshop in Berlin	Kennenlernen + Einführung: Digitalisierung, Sozial-ökologische Krise und Transformationsansätze
Sa, 17.09.2022 10 - 15 Uhr	Online	Klima- und Energiekrise <i>Alexa, wieviel Energie verbraucht diese Suchanfrage?</i> Die Klimabilanz der digitalen Industrie

Sa, 22.10.2022 10 - 15 Uhr	Online	Ressourcenkrise <i>Von Kobalt und anderen Katastrophen</i> Der gigantische Ressourcenbedarf und seine Folgen
Sa, 12.11.2022 10 - 15 Uhr	Online	Krise der Biodiversität <i>Wo schwebt meine Cloud?</i> Artensterben durch Rechenzentren und Chipfabriken
Sa, 03.12.2022 10 - 15 Uhr	Online	Krise der Arbeit & Globaler Lieferketten <i>Gig Work oder das digitale Proletariat</i> Die weltweiten Kämpfe um faire Arbeitsbedingungen in der Digitalindustrie
Sa, 21.01.2023 10 - 15 Uhr	Online	Krise der Ungleichheit <i>Von Tech-Milliarden und Einhörnern</i> Der Turbokapitalismus der digitalen Finanzmärkte
Sa, 18.02.2023 10 - 15 Uhr	Online	Krise der Demokratie <i>Von Bots und Incels</i> Daten, Desinformation und Algorithmen
TBA	Online	Krise der Freiheitsrechte <i>Wer liest hier eigentlich gerade mit?</i> Datenschutz, Privatsphäre und „Sicherheit“ im digitalen Zeitalter
Fr. 07.04. – So. 09.04.2023	Wochenend-workshop in Niederkaufungen (Kassel)	Umsetzung, Forderungen & politische Kampagnen: Verarbeitung und Verpackung unserer Ergebnisse

Mit der Teilnahme an der Politikwerkstatt bekommt ihr nicht nur eine umfassende Weiterbildung in Umwelt- und Digitalpolitik, sondern erlernt auch praktische Skills wie Campaigning und Politisches Argumentieren.

Darüber hinaus könnt ihr euch mit spannenden Expert*innen aus Zivilgesellschaft, Forschung und sozialen Bewegungen vernetzen. Plus: Ihr verbringt Zeit mit Menschen, die genauso viel Spaß an Politik und Mitgestaltung haben wie ihr selbst.

Klingt fantastisch! Wie kann ich teilnehmen?

Wir suchen neugierige Menschen, denen Gruppenprozesse Spaß bereiten und die im besten Fall auch schon etwas Erfahrung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz, soziale Bewegungen oder IT und Digitalpolitik haben. Vorwissen ist jedoch kein Muss! Wir erarbeiten uns Wissen und Werkzeuge gemeinsam.

Der BUND übernimmt die Übernachtungs-, Verpflegungs- und Fahrtkosten und die Organisation der Seminare. **Die Teilnahme ist also komplett kostenlos!**

Voraussetzung ist, dass ihr an allen Terminen Zeit habt und motiviert seid, euch aktiv einzubringen. Wir möchten speziell Menschen zur Teilnahme ermutigen, die sich bisher noch nicht ausführlich mit umwelt- und digitalpolitischen Themen auseinandergesetzt haben, sowie Menschen aus strukturell benachteiligten Gruppen.

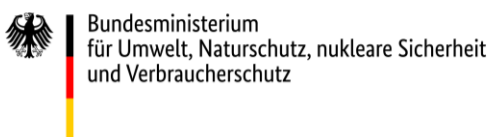
Eltern können außerdem nach Absprache ihre Kinder und eine weitere Betreuungsperson zu den Wochenendseminaren mitbringen.

Um dich für die Zukunftswerkstatt zu bewerben, fülle einfach [dieses Formular](#) aus.

Einsendeschluss ist der 26. Juni 2022!

Wir freuen uns auf dich! Bei Fragen und Anmerkungen wende dich gerne an friederike.hildebrandt@bund.net & louise.kaufmann@bund.net

Dieses Projekt wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.